

Stefanie Wörner kümmert sich um Allmannsdorfer



Hat Ideen für Allmannsdorf: Stefanie Wörner, Quartiersmanagerin. BILD: CLAUDIA RINDT

Die 48-Jährige ist die neue Quartiersmanagerin bei der Lebendigen Nachbarschaft in Allmannsdorf. Sie baut gerade ein Helfernetzwerk für die Zeit der Corona-Krise auf

VON CLAUDIA RINDT

Konstanz – Stefanie Wörner weiß genau, was Senioren brauchen, damit sie möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben können. In ihrer Zusatzausbildung als Seniorenassistentin hat sie genau dies gelernt. Diese Qualifikation und ihre Ideen fürs Quartier haben die Bürgergemeinschaft Allmannsdorf mit ihrer Untergruppe Lebendige Nachbarschaft (Lena) überzeugt, die

48-jährige zweifache Mutter als neue Quartiersmanagerin einzustellen. Gelder aus einem Modellprojekt ermöglichen dies. Und sie ist schon dabei, die ersten Projekte auf den Weg zu bringen: einen neuen kostenfreien Service für Bürger, die während der Corona-Krise das Haus nicht verlassen sollten, und eine Umfrage unter den 60 Aktiven.

Stefanie Wörner ist ebenfalls gelernte PR-Beraterin, die in Konstanz Politik und Geschichte studiert hat. Sie soll als Profi die 60 Ehrenamtlichen in der Nachbarschaftshilfe Lena unterstützen, sich neu aufzustellen. Denn das engagierte Team hat ein Problem: Es hat zwar viele Helfer, aber die meisten sind bereits älter. Jetzt ist Stefanie Wörner dabei, systematisch junge Menschen für den Dienst am Nachbarn im Quartier zu gewinnen. Auftakt ihrer Arbeit

soll der Aufbau eines neuen, kostenfreien Hilfsdienstes während der Ausgangsbeschränkungen wegen des Coronavirus sein.

Dieser sieht ein offenes Ohr für alle vor, die über ihre Sorgen sprechen wollen. Bei der Lena sollen diese Menschen Ansprechpartner finden. Ebenso vorgehen ist ein kostenfreier Lieferservice für Allmannsdorfer, die sich besonders vor einer Coronainfektion schützen müssen. Wenn diese Essen bei einem der Gastronomiebetriebe im Quartier bestellen, dann wollen Helfer kostenfrei die Lieferungen übernehmen. Und auch Einkäufe wollen diese tätigen. Stefanie Wörner und Sven Martin, Vorsitzender der Bürgergemeinschaft, hoffen, vor allem weitere Schüler als Helfer gewinnen zu können.

Die Lena unterstützt üblicherweise

gegen eine Aufwandsentschädigung Menschen, die Hilfe im Quartier benötigen. Die Engagierten leiten beispielsweise ältere Menschen an, sich auf Handy oder Laptop zurecht zu finden, übernehmen kleinere handwerkliche Aufgaben oder Gartenarbeiten. Klassische Putzhilfen gehörten bisher nicht zum Angebot, dies soll sich aber unter der neuen Quartiersmanagerin ändern. Auch zum Thema Teilen von Wohnraum suchten die Bürgergemeinschaft und die Quartiersmanagerin nach überzeugenden Modellen, sagt Sven Martin. Diese sollten ältere Menschen ansprechen, die auf Wohnraum leben, die einmal auf Familien zugeschnitten waren.

Kontakt zur Lebendigen Nachbarschaft unter Telefonnummer (0176)51919180